



UNTERRICHTSMATERIAL

FILM Höhlenmalereien von Lasceaux (2:34 Min)

Zu den ältesten bekannten Malereien zählen die in den Höhlen von Lasceaux. Bereits vor 8.000 Jahren fertigten Menschen farbige Abbildungen ihrer Zeitgeschichte.



Höhlenmalereien
von Lasceaux
FILM

ARBEITSBLATT Farbrezepte

Die Schüler:innen stellen Pigmentfarben selbst her. Vorgestellt werden drei verschiedene Rezepte: Kalk-Kaseinfarbe, Ölfarbe und Tempera-Farbe.



Es lohnt sich, die Mengenverhältnisse vorab selbst zu erproben. Besonders das Rezept für die Kalk-Kaseinfarbe kann für eine ganze Klasse ausreichen, wenn den Kindern von der Gesamtmenge einzelne Portionen für das Mischen ihrer Farben zugeteilt werden.

Das Herstellen eigener Farbpigmente aus z. B. Dachziegeln ist eine extra Aufgabe, die Vorab mit etwas Vorbereitung gut umgesetzt werden kann.

Für die Durchführung der Rezepte werden verschiedene Materialien benötigt. Eine genaue Auflistung ist dem Arbeitsblatt zu entnehmen.

Naturwerkstoffe wie Pigmente, Sumpfkalk oder Gips reagieren je nach Luftfeuchtigkeit, Temperatur oder Körnung des Materials verschieden. Deshalb wurde in den Rezepten auf genaue Mengenangaben verzichtet. Hier ist Augenmaß und Gefühl gefordert.

Im Vordergrund soll nicht die perfekte Farbe oder das perfekte Produkt stehen. Die Schüler:innen sollen vielmehr ein Gefühl dafür entwickeln, welcher Fähigkeiten es bedurfte, aus einfachen Zutaten mit viel Zeit, Erfahrung und Können Kunstwerke herzustellen.

Natürlich darf das Ausprobieren nicht fehlen. Besonders spannend kann es sein, Steine damit zu bemalen.



Digitales Material
- 04 -



ARBEITSBLATT: Farbrezepte

Jetzt machen wir dich zum Künstler!

Aus einfachen Naturmaterialien lassen sich verschiedene Farben herstellen. Probiere es aus! Für alle Rezepte benötigst du eine Malgrundlage und Farbpigmente, die du ganz einfach selbst herstellen kannst.

ACHTUNG: *trage immer Kleidung, die dreckig werden kann und eine Schutzbrille, damit dir keine Steinchen, Staub oder Farbe in die Augen gelangen.*

Damit du mit deinen eigenen Farben malen kannst, überlege dir vorher, was du bemalen möchtest: Einen Stein? Ein Stück Stoff?

Eine praktische Malgrundlage lässt sich in wenigen Minuten auch aus Gips herstellen.

Gipsplatte als Malgrundlage

Wenn du Gips anrührst und auf ein Tablett oder Backblech gießt, kannst du in den feuchten Gips mit deiner Farbe malen. Aber Achtung, lege immer etwas Backpapier darunter, damit du deine getrocknete Tafel einfach aus der Form lösen kannst.

Farbpigmente

Zerreibe verschiedene Produkte (auf Asphalt) und sammle den entstandenen Staub oder das Pulver in getrennten Töpfchen auf. Dazu eignen sich z.B. alte Dachpfannen, Holzkohle, Sandstein, oder bunte Kreide. Hast du eine Idee, welche Farben sie entstehen lassen?

Tipp:

Wenn du einen Mörser hast, kannst du all deine Pigmentfarben darin noch feiner zerreiben und später besser mit den Farbgrundlage vermischen, damit sie besser aufzutragen sind.

Du kannst aber auch Pigmente im Künstlerbedarf oder im Natur-Baustoffhandel kaufen.



REZEPT 1 Kalk-Kaseinfarbe

Als erstes machst du einen schönen Kalkbrei. Dazu rührst du Sumpfkalk im Eimer mit Wasser an, bis er dickflüssig ist. Achtung, das wird warm!

Dann vermischst du den Kalkbrei im Eimer mit Magerquark. Für 5 Teile Brei verwendest du 1 Teil Quark. Ist die Masse zu dick, fülle ein wenig Wasser nach.

Mit deinen Farbpigmenten kannst du die Masse vorsichtig einfärben. Rühre immer etwas mehr deines Pulvers unter den Brei, bis die gewünschte Farbe erreicht ist. Wenn du verschiedene Farben herstellen möchtest, fülle dir vorher kleine Mengen des Breis in extra Becher ab.

Du brauchst:

- einen Eimer (evtl. mehrere Becher oder Schälchen)
- geeignetes Werkzeug zum Umrühren (großer, sauberer Stock)
- Sumpfkalk aus dem Baumarkt
- Wasser
- Magerquark
- Farbpigmente

REZEPT 2 Ölfarbe

Deine Pigmente kannst du auch mit Pflanzenöl mischen, dann hast du Künstlerfarben, wie sie der unbekannte Maler für das Altarbild verwendete.

Fang mit wenig Öl und wenig Pigment an und mische vorsichtig weiter, bis auch hier ein guter Brei zum Malen entstanden ist.

Du brauchst:

- Becher oder Schälchen
- Löffel zum Umrühren
- Pflanzenöl
- Farbpigmente

REZEPT 3 Temperafarbe

Um ein richtiges Steinzeit-Gemälde zu zeichnen, kannst du "Ei-Tempera" herstellen. Dafür verquirlst du ein Ei und rührst solange Pigmente hinein, bis deine Farbe gut aufzutragen ist.

Besonders steinzeitlich wirkt dein Bild, wenn du mit einem Stück Kohle feine Linien um deine Motive malst. Das machst du am besten, wenn die Farben schon getrocknet sind.

Du brauchst:

- Becher oder Schälchen
- Löffel zum Umrühren
- ein Ei
- Farbpigmente
- Holzkohle (oder Kohlestift)



MITMACHIDEE: Der falsche Fuß

Hat zu dir auch schon mal jemand gesagt: „Du bist heute wohl mit dem falschen Fuß aufgestanden“? Wenn ja, weißt du noch, wann das war und warum das gesagt wurde?

Hattest du besonders gute Laune, weil an dem Tag alles so gut funktionierte? Oder ist an dem Tag vielleicht ganz schön viel schiefgelaufen und du hattest schlechte Laune?

Wir wissen es: es war an einem Tag, an dem einfach alles schief lief und du schlechte Laune hattest. Denn dafür wird das Sprichwort *mit dem falschen Fuß* genutzt.

Aber warum?

Dieses Sprichwort stammt aus einer Zeit, als es noch keine Badezimmer gab. Damals gab es Nachttöpfe die man nutzte, wenn man nachts zur Toilette musste. Diese Nachttöpfe standen neben dem Bett. Morgens waren sie meistens mit den eigenen Geschäften der Nacht gefüllt. Das ist heute eine sehr merkwürdige Vorstellung, findet ihr nicht? Aber so war es und es war für alle ganz normal.

Häufig hatten die Nachttöpfe auf einer bestimmten Seite des Bettes ihren Platz: auf der linken! Ist man morgens versehentlich zur falschen Seite (mit dem falschen, also dem linken Fuß) aufgestanden, stand man ärgerlicher Weise mit dem Fuß im Topf und in den Geschäften der Nacht. Die gute Laune war dahin.

Ist man mit dem falschen Fuß aufgestanden, war das sprichwörtlich auch die Ankündigung dafür, dass noch weitere Missgeschicke folgen. Es war also ein schlechtes Zeichen.

Hast du das gewusst?

Nun aber zurück zu unserem Altarbild. Der Maler legte besonderen Wert darauf, dass Jesus auf dem Gemälde nicht mit dem falschen Fuß aufsteht, denn das hätte vielleicht als schlechtes Zeichen für seine Auferstehung gesehen werden können. Der Künstler wendete also einen malerischen Trick an.

Sieh dir das Altarbild genau an. Was tat der Maler, damit Jesus nicht mit dem falschen (also dem linken) Fuß auferstand?

